

**Thema: Egal, ob Homeschooling oder Präsenzunterricht – So starten
 Schüler organisiert ins neue Schuljahr**

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Stifte sind gespitzt, die Hefter beschriftet und der Stundenplan steht: Für Kinder und Jugendliche sind feste Strukturen bei der Organisation ihres Schulalltags enorm wichtig – besonders in den Zeiten von Homeschooling und Online-Nachhilfe. Damit Schülerinnen und Schüler den Überblick behalten, kann das Smartphone ein guter Helfer sein. Denn der ständige Begleiter muss nicht immer nur ablenken, ganz im Gegenteil! Handys bieten Chancen. Mehr dazu von Helke Michael.

Sprecherin: Laut Statista besitzen 97 Prozent der 12- bis 19-jährigen heute ein Smartphone. Ein Grund mehr, genau zu schauen, wo sie auch in der Schule sinnvoll eingesetzt werden und den Schülern den Alltag einfacher machen können, sagt Danny Roller, Gründer der Schul-App Scoolio.

O-Ton 1 (Danny Roller, 18 Sek.): „Das erste Thema, was wir vereinfachen wollen mit unserer App, ist das Thema ‚Organisation‘. Da geht es ganz klassisch um Themen wie: Wo habe ich meine nächste Stunde, was ist mein aktueller Notendurchschnitt in Deutsch und wann schreiben wir die Mathearbeit. Ein zweites Thema, was wir uns auf die Fahne geschrieben haben, ist ‚Kommunikation und Austausch‘.“

Sprecherin: Denn gerade bei den Hausaufgaben und beim Lernen ist der Austausch zwischen den Schülern enorm wichtig.

O-Ton 2 (Danny Roller, 25 Sek.): „Und dort geben wir beispielsweise unseren Schülern die Möglichkeiten, Gruppen zu gründen. Zum Beispiel: Hausaufgaben, Nachhilfe oder Mathe-Nachhilfe oder Deutsch-Nachhilfe. Und wir fördern diesen Austausch von Schüler zu Schüler, weil, das ist das Erfolgsgeheimnis, wie heutzutage Schule funktioniert. Das ist nicht mehr nur der Frontalunterricht. Also, der Lehrer vermittelt dem Schüler Wissen, sondern, dass sich auch die Schüler gegenseitig bei der Wissensvermittlung und auch bei der Wissensanwendung helfen und unterstützen.“

Sprecherin: Dabei hilft auch das so genannte Dokumente-Sharing.

O-Ton 3 (Danny Roller, 7 Sek.): „Das bedeutet, Schüler können auch gemeinsam an Aufgaben arbeiten, sie können sich einfach diese Dokumente speichern und haben 24 Stunden Zugang.“

Sprecherin: Wer immer noch skeptisch ist, kann sich ja einfach mal mit den Kindern hinsetzen und sich das Ganze erklären lassen.

O-Ton 4 (Danny Roller, 14 Sek.): „Was kann ich denn mit Scoolio machen? Einfach diesen Weg gemeinsam gehen, miteinander agieren und arbeiten. Wenn Sie sich als Eltern auf das Thema ‚Digitalisierung‘ einlassen, dann können wir gemeinsam einen richtig tollen Mehrwert erreichen, nämlich für Ihre Kinder, damit die glücklicher und zufriedener sind.“

Sprecherin: Wichtig ist nur: Klare Regelungen zu treffen, welche Apps während der Lernphase in Ordnung und welche tabu sind.

Abmoderationsvorschlag: Auch in diesem Schuljahr wird es wieder spannend! Wer mehr über den Nutzen von Smartphones und Apps im Schulalltag wissen möchte: Alle Infos gibt's im Netz unter scolio.de.



**Thema: Egal, ob Homeschooling oder Präsenzunterricht – So starten
Schüler organisiert ins neue Schuljahr**

Interview: 2:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Stifte sind gespitzt, die Hefter beschriftet und der Stundenplan steht: Für Kinder und Jugendliche sind feste Strukturen bei der Organisation ihres Schulalltags enorm wichtig – besonders in den Zeiten von Homeschooling und Online-Nachhilfe. Damit Schülerinnen und Schüler den Überblick behalten, kann das Smartphone ein guter Helfer sein. Denn der ständige Begleiter muss nicht immer nur ablenken, ganz im Gegenteil! Handys bieten Chancen, sagt Danny Roller, Gründer der Schul-App Scoolio, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Roller, Eltern und auch Lehrer sehen im Smartphone eher eine Gefahr als einen Helfer. Warum liegen die da falsch?

O-Ton 1 (Danny Roller, 26 Sek.): „Ich glaube, dass das Thema ‚Lernen‘ und das Thema ‚Organisation‘ im Schulalltag, durch das Smartphone, durch den Zugang zum Internet – dass es ein wesentlicher Bestandteil sein sollte, das in den Schulalltag einzubauen. Und dass man dort ganz schnell, ganz einfach Informationen konsumieren kann und sich dann eben gemeinsam austauschen kann, zu Themen: Lernen, Organisation, Zukunftsorientierung. Und das ist eine riesengroße Chance, die wir nutzen sollten.“

2. Welche Chancen bieten Smartphone und Apps da?

O-Ton 2 (Danny Roller, 25 Sek.): „Das erste Thema, was wir vereinfachen wollen mit unserer App, ist das Thema ‚Organisation‘. Da geht es ganz klassisch um Themen wie: Wo habe ich meine nächste Stunde, was ist mein aktueller Notendurchschnitt in Deutsch und wann schreiben wir die Mathearbeit. Ein zweites Thema, was wir uns auf die Fahne geschrieben haben, ist ‚Kommunikation und Austausch‘. Gerade wenn es um Lernen, Hausaufgaben geht: Das ist ein zentrales Thema, dass man das heutzutage viel mehr gemeinsam tut.“

3. Warum ist gerade der Austausch zwischen den Schülern im Schulalltag so wichtig?

O-Ton 3 (Danny Roller, 32 Sek.): „Gerade auch, wenn es um das Thema ‚Nachhilfe‘ geht, haben wir die Erfahrung gemacht, dass die klassische Nachhilfe nicht mehr funktionieren wird. Und dort geben wir beispielsweise unseren Schülern die Möglichkeiten, Gruppen zu gründen. Zum Beispiel: Hausaufgaben, Nachhilfe oder Mathe-Nachhilfe oder Deutsch-Nachhilfe. Und wir fördern diesen Austausch von Schüler zu Schüler, weil, das ist das Erfolgsgeheimnis, wie heutzutage Schule funktioniert. Das ist nicht mehr nur der Frontalunterricht – also, der Lehrer vermittelt dem Schüler Wissen – sondern, dass sich auch die Schüler gegenseitig bei der Wissensvermittlung und auch bei der Wissensanwendung helfen und unterstützen.“

4. Welche Vorteile hat da eine App?

O-Ton 4 (Danny Roller, 30 Sek.): „Einerseits, dass sich die Schüler bei uns in der App erst mal kennenlernen und vernetzen können. Was das Digitale dabei ausmacht, ist, ich hab eine Frage und hab aber auf einmal Zugang zu knapp zwei Millionen Nutzern, die mir gegebenenfalls eine Antwort auf diese Frage geben können. Und die können mir in einer spezifischen Situation helfen. Das andere Thema ist, dass wir Dokumente-Sharing eingebaut haben. Also, das bedeutet, Schüler können auch gemeinsam an Aufgaben arbeiten, sie



können sich einfach diese Dokumente speichern und haben 24 Stunden Zugang. Ich kann an einen Sonntagnachmittag trotzdem meine Mathe-Hausaufgabe checken.“

5. Welchen Tipp haben Sie für alle Eltern und Lehrer, die dennoch skeptisch sind, ob Apps und Smartphones wirklich hilfreich sind?

O-Ton 5 (Danny Roller, 26 Sek.): „Einfach mal sich zusammen mit seinen Kindern hinsetzen, beispielsweise die App downloaden, sich von den Schülern, von ihren Kindern das Ganze zeigen lassen. Was kann ich denn mit Scoolio machen? Einfach diesen Weg gemeinsam gehen, miteinander agieren und arbeiten. Das ist ganz wichtig, um auch diese Skepsis bei den Eltern zu reduzieren. Wenn Sie sich als Eltern auf das Thema ‚Digitalisierung‘ einlassen, dann können wir gemeinsam einen richtig tollen Mehrwert erreichen, nämlich für Ihre Kinder, damit die glücklicher und zufriedener sind.“

Danny Roller von Scoolio über Smartphones und Apps und warum die im Schulalltag immer wichtiger werden. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Dankeschön, hat mich sehr gefreut!“

Abmoderationsvorschlag: Auch in diesem Schuljahr wird es wieder spannend! Wer mehr über den Nutzen von Smartphones und Apps im Schulalltag wissen möchte: Alle Infos gibt's im Netz unter scoolio.de.



Thema: **Egal, ob Homeschooling oder Präsenzunterricht – So starten Schüler organisiert ins neue Schuljahr**

Umfrage: 0:49 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Smartphones sind auf dem Vormarsch: Mittlerweile haben sie auch die deutschen Kinderzimmer erreicht. Fast jeder im Alter zwischen 12 und 19 Jahren besitzt ein eigenes Handy. Damit werden Spiele gezockt, mit Freunden getextet und Videos geschaut – und selbst in der Schule ist es immer dabei. Aber was glauben Sie, welche Rolle das Handy bereits in der digitalen Bildung und dem Schulalltag spielt? Wir haben uns mal auf der Straße umgehört!

Schülerin: „Im Schulalltag kommt es oft zum Gebrauch, vor allem jetzt in der Corona-Zeit. Weil oft müssen wir Sachen digital abschicken, als Homeschooling war und so.“

Schüler: „Spielt auf jeden Fall eine sehr große, alleine weil viele Programme jetzt dafür verwendet werden, um schulische Informationen weiterzuleiten an die Schüler. Deswegen denke ich mal, dass es auch sehr praktisch ist und von Vorteil ist, wenn man das so jetzt involviert.“

Frau: „Wenn man mal eine Lösung nicht weiß, dann wird mal schnell der Freundin gesimst, damit die dann halt die Lösung halt parat hat. Auch bei den Hausaufgaben bimmelt ständig das Handy. Es wird alles gegoogelt, was man nicht weiß.“

Mann: „Die ganze Kommunikation zwischen Schülern, zwischen Eltern und auch den Lehrern. Das heißt: da erfährst du über das Handy abends per WhatsApp, dass zum Beispiel am nächsten Tag die erste Stunde ausfällt, weil der Lehrer krank ist.“

Frau: „Für Unterrichtsachen, wo man Recherche macht, ist es schon wichtig. Aber die sollten nicht die ganze Zeit dran spielen.“

Abmoderationsvorschlag: Wo das Smartphone für die Schüler:innen bereits in der Schule und ihrem Alltag angekommen ist, und warum das auch wichtig ist, verrät uns gleich Danny Roller von scoolio.

